

Dohheimer Zeitung

Druck und Verlag:
Ph. Dohbach Dohheim.

Amts-Blatt.

Geschäftsstelle: Römergasse 14.

Nummer 63.

Mittwoch, den 8. August 1917.

17. Jahrgang.

Ämtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung vom 19. Juli cr. über Brennstoffversorgung der Haushaltungen, der Landwirtschaft und des Kleingewerbes, findet in diesen Tagen eine Bestands- u. p. Aufnahme der vorhandenen, sowie der benötigten Brennstoffe statt. Die Haushaltungsvorstände sind verpflichtet, die übersandten Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und bis spätestens Freitag, den 10. ds. Mts. im Rathaus, Zimmer 5 ausgefüllt abzuliefern.

Nichtbeachtung dieser Aufforderung zieht Bestrafung mit Gefängnis bis zu 1 Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mk., oder einer dieser Strafen nach sich. Weiter kann auf Einziehung der verheimlichten Brennstoffe erkannt werden, einerlei ob sie dem Täter gehören oder nicht. Durch nicht rechtzeitige Ablieferung der Fragebogen erlischt jeder spätere Anspruch auf Zuweisung von Brennstoffen.

Dohheim, den 8. August 1917.

Der Bürgermeister:
Sporkhorst.

Bekanntmachung.

Jede Obstverpachtung und Obstversteigerung, sowie alle Obstverkäufe, mit Ausnahme derjenigen an Verbraucher zum eigenen Bedarf in ihrer Hauswirtschaft, müssen ungesäumt im Rathaus, Zimmer 5, angemeldet werden.

Dohheim, den 7. August 1917.

Der Bürgermeister:
Sporkhorst.

Betr.: Einzahlung der Steuer.

An die Einzahlung der zweiten Rate Staats- und Gemeindesteuer für 1917, sowie der Kreis- und Gemeindehundesteuer für 1. Halbj. 1917 wird hiermit erinnert.

Die Einzahlung hat spätestens bis zum 15. August d. Js. zu erfolgen.

Dohheim, den 7. August 1916.

Die Gemeindekasse.
Vorbe.

Lebensmittel-Versorgung.

Im Laufe dieser Woche gibt es

Suppensachen verschiedener Art

in den Konsum-Geschäften Rengasse 31, Wilhelmstr., Kirchgasse und Harth, Wiesbstr. auf Lebensmittelkartenabschnitt 22.

Kartoffel-Ausgabe.

erfolgt heute und der Rest im Laufe dieser Woche nach Eintreffen der Sendung.

Näheres durch Anschlag an der Verkaufsstelle.

Brotkarten-Ausgabe.

Die Ausgabe der neuen Brotkarten findet

Samstag, den 11. Aug. c.

Polizeiwahe / Zimmer 3)

nach der gewöhnlichen Einteilung statt.

Diese angegebene Einteilung muß unbedingt eingehalten werden.

Die Ausgabe der neuen Karten erfolgt nur gegen Rückgabe der alten Stammabschnitte.

Wer zur festgesetzten Zeit seine Karten nicht abgeholt hat, kann diese erst am folgenden Dienstag, mittags 12 Uhr, auf Zimmer 6 in Empfang nehmen.

Die Lebensmittel-Verteilungsstelle.

Politische und sonstige Nachrichten.

Deutsches Reich.

Die neuen Staatssekretäre und Minister.

(Amtlich.) Seine Majestät der Kaiser und König hat über die Neubesehung von Reichsämtern

und preussischen Ministerien folgende Entscheidung getroffen:

Die erbetene Entlassung aus ihren Ämtern haben unter Verleihung hoher Ordensauszeichnungen erhalten: Staatsminister Dr. Bessler, Dr. Dr. von Trott zu Solz, Dr. Freiherr v. Schorlemer, Dr. Lenz und v. Loebell; ferner die Staatssekretäre Kraetzle, Dr. Leco und Zimmermann, der Präsident des Kriegsernährungsamts von Batocki und der Unterstaatssekretär Dr. Richter.

Dem Wunsche des Staatssekretärs Dr. Helfferich, der gleichfalls seine Ämter zur Verfügung gestellt hatte, von der Leitung des Reichsamts des Innern entlassen zu werden, will Seine Majestät zwar entsprechen, im Einklang mit den Vorschlägen des Reichslanzlers legt aber der Kaiser Wert darauf, daß Dr. Helfferich die allgemeine Stellvertretung des Reichslanzlers und Mitglied des Staatsministeriums bleibt. Auch ist der Staatssekretär beauftragt worden, bis zur geplanten Umgestaltung des Reichsamts des Innern und endgültigen Besetzung der neuzuschaffenden Stellen die Leitung des Amts noch beizubehalten.

Aus dem Reichsamt des Innern soll ein Reichswirtschaftsamt ausgeschieden werden, dem die Handels- und Wirtschaftspolitik sowie die Sozialpolitik zufallen und das mit je einem Unterstaatssekretär für diese beiden großen Gebiete ausgestattet werden soll. Im verkleinerten Reichsamt des Innern verbleiben neben den innerpolitischen auch militärische, kulturelle und wissenschaftliche Angelegenheiten. Die erforderlichen neuen Stellen sollen durch einen in der nächsten Tagung dem Reichstag vorzulegenden vorzulegenden Nachtragsetat angefordert werden. An die Spitze des Reichsamts des Innern soll der Oberbürgermeister Wallraf in Köln treten, während die Leitung des Wirtschaftsamts dem Bürgermeister von Straßburg i. E. Dr. Schwander anvertraut werden wird. Beide sind zunächst zu Unterstaatssekretären mit dem Charakter als Wirklicher Geheimrat und dem Prädikat Excellenz ernannt worden.

Zum Staatssekretär des Auswärtigen Amts ist der Votschafter v. Kühlmann, zum Staatssekretär des Reichspostamts der Eisenbahndirektionspräsident Rühl, zum Staatssekretär des Reichsjustizamts der Geheimrat Dr. v. Krause berufen worden.

Die Leitung des Kriegsernährungsamts übernimmt der Oberpräsident v. Walldow, der gleichzeitig zum preussischen Staatsminister, Mitglied des Staatsministeriums und preussischen Staatskommissar für Volksernährung ernannt worden ist. Als ihm beizugebende Unterstaatssekretäre sind der Königlich bayerische Ministerialdirektor und Staatsrat Eder v. Braun und der schon jetzt dem Vorstand des Kriegsernährungsamts angehörende Dr. August Müller in Aussicht genommen.

Zum Nachfolger des Unterstaatssekretärs Wahnschaffe in der Reichslanzlei ist der Landrat von Gräbenitz bestimmt.

Die freigewordenen preussischen Ministerien sind mit folgenden, zu Staatsministern ernannten Herren besetzt worden: Justizministerium: Oberlandesgerichtspräsident Dr. Spahn; Ministerium des Innern: Unterstaatssekretär Dr. Drews; Kultusministerium: Ministerialdirektor Dr. Schmidt; Landwirtschaftsministerium: Landeshauptmann von Eisenhart-Rothe; Finanzministerium: Regierungspräsident Herget.

Vom Weltkrieg.

Deutsche ämtl. Berichte.

Heeres-Bericht vom 7. August.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern.

In Flandern war die Kampfaktivität der Artillerien nur vorübergehend in einigen Abschnitten lebhaft. Im Trichterfeld kam es mehrfach zu Zusammenstößen von Erkundungsabteilungen.

Im Artois lag starkes Feuer auf den Stellungen zwischen Hulluch und der Scarpe.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Vorstöße oldenburgischer und württembergischer Sturmtruppen in die Schlucht von Bessy (nördlich der Straße Laon-Sorfond) und bei Verch-aux-Bac an der Aisne brachten uns Gewinn an Gefangenen und Beute.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls

Prinz Leopold von Bayern.

Die Lage ist unverändert.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

Im Sereth- und Suczowatal wurde kämpfend Boden gewonnen; auch im Gebirge ging es trotz zähen, feindlichen Widerstandes vorwärts.

Neuere rumänische Angriffe am Mgr. Cosnului und beim Kloster Sepia (im Putnata) brachen verlustreich zusammen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Im örtlichen Angriff stürzten preussische und bayerische Regimenter die russischen Stellungen nördlich von Jociani. 1300 Gefangene, 13 Geschütze und zahlreiche Grabenwaffen wurden eingebracht.

Mazedonische Front.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Der erste General-Quartiermeister:
Ludendorff.

Ereignisse zur See.

Der U-Bootkrieg.

(Amtlich.) 1. Im nördlichen Sperrgebiet wurden durch die Tätigkeit unserer U-Boote neuerdings 22 000 Bruttoregistertonnen vernichtet. In letzter Zeit sind die Verluste der neutralen Handelsflotte, die in früheren Monaten des uneingeschränkten Unterseebootkrieges etwa ein Fünftel der Gesamtverluste betrug, erfreulicherweise hinter diesem Durchschnitt zurückgeblieben.

2. Unsere Flugzeuggeschwader an der baltischen Küste belegten in der letzten Woche militärische Fabrikanlagen bei Danabünde sowie befestigte Hafenplätze an der Südküste der Insel Oesel mit Spreng- und Brandbomben. Guter Erfolg wurde beobachtet. Trotz starker Gegenwehr sind alle Flugzeuge ohne Verluste und ohne Beschädigungen zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 7. August (Nichtamtlich.)

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Bei der

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen

erstürmten deutsche Truppen vor Jociani starke russische Verteidigungsanlagen. Es wurden 1300 Gefangene und 13 Geschütze eingebracht.

An der oberen Putna scheiterten schwächere gegnerische Vorstöße. Auf dem Cosnului-Berg erschöpfte sich der Feind abermals in heftigen, opferreichen Angriffen. Unsere tapferen Verteidiger warfen ihn durch Gegenstoß und im erbitterten Handgemenge immer wieder zurück.

Nördlich von Ghergho-Toelgy's bemächtigten wir uns mehrerer russischer Verschanzungen jenseits der Grenze. Unser Vordringen bei Gurahumora gewann nach Ueberwindungen zähen feindlichen Widerstands weiteren Raum.

Sonst nichts von Belang.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Auf dem Gassauer-Ramm südlich von Cavalese brach ein italienischer Vorstoß in unserem Feuer zusammen. Das feindliche Bataillon flüchtete in voller Auflösung. Am Sonzo ließ der Geschützkampf wieder nach.

Kriegserklärung Chinas an Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

New York, 6. Aug. Die „Associated Press“ berichtet aus Peking: Der Präsident hat Donnerstag den einstimmigen Beschluß des Kabinetts aufgeheißt, Deutschland und Oesterreich-Ungarn den Krieg zu erklären.

Sofales.

Dohheim, 8. August.

—** Die letzte Ehre. Zwei neue Ehrengräber haben sich nunmehr auf dem neuen Friedhofe geschlossen. Die Beerdigung der Opfer ihrer

Pflichttreue, die Beamten Sperzel und Lang, am Sonntag gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Rundgebung der ganzen Bürgerschaft. An der gemeinsamen Beisetzung beteiligten sich der „Krieger- und Militärverein“ mit einer militärischen Abteilung, die „Sängervereinigung“, die Amtsgenossen und Kollegen der Dahingegangenen, die Ortsverwaltungsbehörde mit Gemeinderat, Vertreter des Untersuchungsgerichts usw. sowie alle Schichten der Bevölkerung. An den nebeneinanderliegenden Grabstellen schilderte in ergreifender Weise Herr Detan Balzer den Lebensgang der pflichttreuen Beamten, gab ein Bild von den unheilvollen Folgen und des Jammers, die die Tat über drei unschuldige Familien verhängt und richtete beherzigenswerte Worte an die große Trauerversammlung, angesichts der Tragweite solcher Verbrechen das Gelübnis abzulegen, Gesetz und Religion zu achten und jedem Haß, Riß und Zwiespalt untereinander entgegenzuarbeiten. Wir schließen uns erneut diesen wohlgemeinten Mahnungen und des Wunsches des Predigers an, daß in Zukunft nie mehr die Gemeinde durch derartige tiefbedauerliche Vorkommnisse erschüttert werde. Alle Hinterbliebenen aber möge die allgemeine warme Anteilnahme in ihrem schweren Herzeleid stärken und trösten und daraus neuen Lebensmut für die Zukunft schöpfen.

— * Kriegsauszeichnung. Der Gefreite Ehr. Böpfel in einem L.-Inf.-Reg. erhielt das Eisener Kreuz.

— * Auszeichnung. Seine Majestät hat dem bisherigen Kirchenvorsteher Wilhelm Rauch anlässlich seines Ausscheidens aus dem Amte für seine mannigfachen, vielfährigen Verdienste in den kirchlichen, kommunalen und staatlichen Körperschaften das Allgemeine Ehrenzeichen für Verdienste um den Staat verliehen. Die Auszeichnung wurde dem wohlverdienten Manne von Herrn Detan Balzer im

Beisein des Kirchenvorstandes mit einer herzlichsten Begrüßungsansprache überreicht.

— * Um die Ziegenweide zu fördern und die Schaffung eines Beispiels zu ermöglichen, gewährt die Landwirtschaftskammer den Vereinsmitgliedern des Ziegenzuchtvereins, die ihre Ziegen spätestens vom 15. August ab auf die Vereinsweide schicken, eine Beispielpremie von 1 Mk. pro Ziege. Die Premien werden jedoch nicht den Mitgliedern ausbezahlt, sondern anteilig auf den Hirtenlohn verrechnet. Der Verein hat zur Erlangung dieser Beihilfe ein genaues Verzeichnis der Mitglieder und der ausgetriebenen Tiere einzureichen. Ein Teilbetrag von 100 Mk. ist dem Verein bereits überwiesen worden. Aber zur Erlangung der gesamten Beihilfe, die nach der Zahl der ausgetriebenen Tiere sich erhöht, ist den Mitgliedern nur dringend zu raten, ihre Ziegen baldigst zum Austrieb anzumelden. Ebenfalls müssen auch die schon ausgetriebenen, aber noch nicht angemeldeten Ziegen, für die noch nicht bezahlt ist, sofort angemeldet werden, weil der Verein sonst hierfür keine Beihilfe erhalten kann. Hiernach haben es die Mitglieder selbst in der Hand, das Interesse des Vereins in jeder Weise zu fördern.

— * Hinweis. Auf die Ackerverpachtung der evangel. Kirchengemeinde heute Abend wird besonders verwiesen. — Die Brandversicherungsbeiträge müssen bis zum 15. d. Mts. bei der hiesigen Sammelstelle der Kass. Sparkasse eingezahlt werden, da am 16. August mit der Mahnung begonnen wird.

— * Warnung vor Ausschreitungen. Im Anzeigenteil der vorigen Nummer erließ der Gouverneur der Festung Mainz eine ernste Warnung an jene des deutschen Bewußtseins und des Verantwortungsgesühls baren Elemente, die ihr Mißvergnügen in öffentlichen Ausschreitungen gaudeln und geben zu müssen. Die Anstifter halten sich stets im Dunkeln,

während die Verführten schwere Strafen zu gewärtigen haben.

— * Die Gemüseanfuhr zum hiesigen Verkauf ließ in der letzten Zeit viel zu wünschen übrig. Schuld daran dürfte die nasse Witterung sein, wodurch die Ungezieferplage derart überhand nimmt, daß die ganze Spätk Gemüseernte gefährdet erscheint. Die Gemüsepreise halten sich auf der bisherigen Höhe.

— * Der regen- und gewitterreiche Hochsommer brachte uns vorgestern erneut derart starke Wassermassen, daß die unteren Ortsstraßen und Keller meterhoch im Wasser standen. Straßenoberfläche, Feldwege und Flutgräben; die kaum notdürftig wiederhergestellt, haben erneut gelitten. Für das Hineinbringen der Ernte taugt die Zuvielnässe ebenfalls nichts und wäre Trockenheit der dringende Wunsch der auch anders genug geplagten Menschheit.

Für die Redaktion verantwortlich Philipp Dembach

Gratulationskarten für alle Gelegenh.

Trauer-Karten u. -Briefe

in einfacher u. feinsten Ausführung

empfiehlt

Ph. Dembach, Römergasse 14.

Mehr. gute Grundstücke,

Acker und Wiesen ganz oder teilweise zu verpachten. R. Fr. Belz, Ludwigstr. 1.

Hafer auf den Halm

zu verkaufen. Näh. Neug. 72.

6 Lebensmittelskarten Nr. 252 u. 253 verloren. Abzug. geg. Belohnung in der Geschäftsstelle d. Stg.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 5 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Henriette Wintermeyer Witwe.,
geb. Krauß,

im 57. Lebensjahre.

Dohheim, den 7. August 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Wintermeyer

Karl Wintermeyer, z. Bt. im Felde.

Amalie Wintermeyer, geb. Heil.

Emil Heil.

Die Beerdigung findet Freitag, den 10. August 1917, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Wiesbadenerstraße 9 (Gasthaus „zum goldenen Löwen“) aus statt.

2 Zimmer-Wohnung
nebst Zubehör zum 1. September oder später zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 2.

Zwei 2 Zimmer-Wohnungen
nebst Zubehör zu verm. Näh. Neugasse 12, im Laden.

3 Zimmer u. Küche
nebst Zubeh. zu verm. Näh. Wiesbadenerstraße 20 im Laden.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
nebst Küche, elektr. Licht, Keller u. Holzstall zu vermieten. Wilhelmstr. 21.

Laden und 2 Zimmer Mtl. 10.50, **Schuhmacherverkstätte** Mtl. 10.50 monatlich. Bäckermeister Weilmann, Nähgasse 6.

2 Zimmer, Küche, Keller und Holzstall Mtl. 15.50 monatlich. Bäckermeister Weilmann, Nähgasse 6.

Die Veröffentlichung betr. Senfverteilung in vor Nr. ist ohne mein Wissen erfolgt. H. Fasig.

Für die so überaus zahlreichen Beweise warmer Teilnahme, die uns in diesen Tagen von allen Seiten bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, bezeugt wurden, sprechen wir allen Beteiligten unseren

tiefgefühltesten Dank

aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emilie Sperzel, geb. Köhler
und Kinder.

Dohheim, den 7. August 1917.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuender Teilnahme an unserem schmerzlichen Verlust sagen allen herzlichsten Dank.

Frau Auguste Lang
nebst allen Angehörigen.

Dohheim, den 7. August 1917.

Jeder darf Radfahren

mit **Erfah.-Bereifung** fast für jedes Fahrrad nur **6,75 Mark** das Stück. Beschreibung kostenlos.

Willi Kraus, Berlin O. 4.
Andreasstr. 22 1.

Alle Schulseb. u. Bedarfsart. bei Phil. Dembach

Ein Tagelöhner — auch **Urlauber**, für einige Zeit zur **Beschäftigung** gesucht. Vorzusprechen auf **Biegelei Pinnenhofl**, „am Schönbach“.

Ebenfalls aus Versehen ist ein **reparierter Schnürstiefel** mitgenommen worden. Abzug. geg. Belohn. bei **Schuhmachermeister Hartmann**.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Entschlafenen, des

Gemeindevorstehers Fr. Wilhelm Schnell,

sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank, besonders Herrn Detan Balzer für die trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dohheim, den 8. August 1917.

Grundstücks-Verpachtung.

Mittwoch, den 8. d. Mts., abends 8 Uhr, werden im **Konfirmationsaal**

34 Pachtparzellen

der evangelischen Pfarrei

6 vor der „Feldbach“, 1 am „Marschaller Pfad“, 2 in „Steinig-Gewann“, 2 in den „Untergärten“, 2 ober dem „Schiersteiner Weg“, 5 ober dem „Mainzer Graben“, 1 in der langen „Nahgewann“, 1 auf den „Eichen“, 1 im „Esel“, 10 am „Heiligenstock“, 2 am „Klosterpfad“, 1 „Schlink“ (Gem. Wiesbaden), zusammen 4 ha 57 ar 6 qm groß.

Öffentlich meistbietend für die Zeit vom 1. Oktober 1918 bis 30. September 1927 verpachtet.

Dohheim, den 1. August 1917.

Der Kirchenvorstand.

Junge Arbeiterinnen gesucht.

Wiesbadener Strohhüttenfabrik, Winklerstr. 6, 2. Hof.